

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19260330

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.

Public Domain

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Hamburger Echo

Preis 10 A

Hamburg-Altonaer Volksblatt

Gegründet 1875

Nummer 89

Dienstag, 30. März 1926

52. Jahrgang

Hamburg und Harburg.

Neue Wege zur Lösung der Groß-Hamburg-Frage?

Wir haben in Hamburg eine bürgerliche Vertrauenskommission für die Groß-Hamburg-Frage. Man weiß nicht, was sie treibt. Jedenfalls hat sie seit Jahr und Tag nichts mehr von sich hören lassen. Sie ist, wenn wir nicht irren, im Sommer vorigen Jahres zum letzten Male etwas oberflächlich vom Stand der Verhandlungen, die angeblich immer noch zwischen der preussischen und der hamburgischen Staatsregierung schweben, unterrichtet worden. Des weiteren existiert aber auch noch eine „Arbeitsgemeinschaft Groß-Hamburg“, die gleichfalls wie das Veilchen im Verborgenen blüht und nur dann und wann ein schüchternes Lebenszeichen gibt. Von ihr ging vor einigen Wochen die Mitteilung aus, daß auf Grund eines Gutachtens der Herren Dr. Drews und Graf Noebden der Entwurf eines Staatsvertrages zwischen Hamburg und Preußen ausgearbeitet und den beiden Länderregierungen zugestellt worden sei.

Zugleich mit dieser Verlautbarung wurde in allen Zeitungen des groß-hamburgischen Wirtschaftsgebietes der Wunsch laut, nun diese Dinge nicht länger in der Dunkelheit der Geheimdiplomatie zurückzuhalten, sondern sie durch Veröffentlichung des Vertragsentwurfs ins Licht der öffentlichen Kritik zu stellen. Dem Wunsch ist bis heute keine Erfüllung geworden. Der Hamburger Senat fällt sich nach wie vor in Schmeigeln, der preussische Ministerpräsident, der neulich im Landtag die Groß-Hamburg-Frage berührte, tut desgleichen. Wir würden also den Inhalt des Staatsvertrages auch heute noch als ein streng geheimes Geheimnis betrachten müssen, wenn nicht ein Mann den Schleier wenigstens etwas gelüftet hätte. Dieser Mann ist Oberbürgermeister Dr. Dübelt in Harburg, der bei der Haushaltsberatungen vor den städtischen Kollegien am Freitag eine vielbeachtete Rede gehalten hat, in der er sich rückhaltlos gegen die von Dr. Drews und Graf Noebden vorgeschlagene Lösung der Groß-Hamburg-Frage ausspricht.

Dabei erfährt denn auch die Öffentlichkeit zum ersten Male, was in dem Gutachten der beiden Sachverständigen und in dem von ihnen bearbeiteten Vertragsentwurf das Hauptstück bildet, nämlich: die Abtretung Wilhelmsburgs mit allen benachbarten Eilbänken, also Rattow, Hohen Epp, Preussisch-Finkenwärder und Altonaer Aland an Hamburg im Austausch gegen Moorburg und Uebernahme großer finanzieller Gegenleistungen durch Hamburg.

Oberbürgermeister Dr. Dübelt hat sich sehr entschieden gegen diesen Plan ausgesprochen und für den Fall seiner Verwirklichung angekündigt, daß dann auch Harburg seine Abtretung an Hamburg fordern würde. Denn, so fuhr er weiter in seiner Rede fort:

„Wir haben keine Lust, ähnlich wie Wilhelmsburg, zu einem wirtschaftlich ohnmächtigen Fabrikarbeiterort von Hamburg herunterzinken. Preußen muß als Staat sich darüber klar sein, ob es einen Hafen an der Elbe halten will oder nicht, der in seinem eigenartigen wirtschaftlichen Charakter durchaus keine Konkurrenz für Hamburg zu bedeuten braucht und trotzdem ein wichtiges Glied im Gesamtbild der deutschen Volkswirtschaft darstellt. Sämtliche Preußen dies für notwendig und zweckmäßig, dann muß es aber auch alles unterlassen, was seiner Absicht widerspricht. Halbesleben wären hier überaus verderblich. Abgesehen davon, würde eine Gebietsabtretung in dem erwähnten Rahmen das Interaktionsproblem keineswegs lösen. Die Siedlungs- und Verkehrsfrage, wie die Frage der Grundflächen und ihrer systematischen Unterhaltung im Gesamtwirtschaftsgebiet der unteren Elbe, sind weiterhin ungeklärt. Alles was unter Elbdeich und spätere Generationen würden unsere Kraftfähigkeit verfehlen.“

Die Darlegungen Dr. Dübels decken sich zum großen Teile mit der Stellungnahme, die wir im Hamburger Echo wiederholt zu den hier in Rede stehenden Fragen eingenommen haben. Vornehmlich vom Standpunkt der Arbeiterschaft aus ist jeder Lösungsvorschlag zu verwerfen, der nicht von vornherein eine klare Verantwortung der Frage bringt: Wo sollen die in Hamburg Hafengebiet beschäftigten Arbeiter- und Arbeiterinnen künftig wohnen? Das Wilhelmsburg und die umliegenden Eilbänke kein ideales Wohngebiet darstellen, ist

bekannt. Abgesehen davon muß gerade dieses Gebiet in einem weitestgehend angelegten Plan vornehmlich der künftigen Hafenerweiterung und industriellen Anlagen vorbehalten bleiben. Da der Stadtkern Hamburgs immer mehr sich zur reinen Geschäftsstadt (City) entwickelt, bleibt als Siedlungsgebiet für Arbeiterwohnungen in größerem Ausmaß und idealster Beschaffenheit nur die bergige und bewaldete Umgebung Harburgs übrig. Sie kann durch Schnellbahnen in bequemer Verbindung mit den Hauptarbeitsstätten des Hamburger Hafens gebracht und zu einer wirklich harmonischen Abrundung des Wirtschaftsgebietes Groß-Hamburg ausgebaut werden. Aus diesem Grunde war Harburg mit seiner Umgebung ja bereits in den ersten Groß-Hamburg-Plan einbezogen. Es waren damals allerdings nicht nur die preussische Zentralgewalt und die Provinz Hannover, sondern maßgebliche Kreise in Harburg selbst, die sich einer solchen Einbeziehung entgegenstimmten. Insofern bedeutet die jetzige Rede des Harburger Oberbürgermeisters eine grundsätzliche Wenderung des früheren Standpunktes der Harburger Stadtverwaltung.

Aber auch Dr. Dübelt spricht sich ja nicht unbedingt für die Abtretung Harburgs an Hamburg aus, sondern nur für den Fall, daß Wilhelmsburg dem hamburgischen Staatsgebiet einverleibt wird. Praktische Wirkung der Dübelt'schen Rede dürfte also sein, daß die Widerstände Preußens gegen Gebietsabtretungen an Hamburg überhaupt eine neue Stärkung erhalten und der Lösungsvorschlag Dr. Drews-Noebden abermals ins Wasser fällt. Dann bliebe nur noch der Weg gegenseitiger Vereinbarungen ohne jede Gebietsveränderung, oder besser gesagt: unter Nichtbeachtung der veralteten, von der wirtschaftlichen Entwicklung längst überholten Staatsgrenzen. Bei solchen Vereinbarungen brauchte nicht eine neue Grenzlinie zwischen Wilhelmsburg und Harburg die wirtschaftlich und bevölkerungspolitisch genau so unsumme wäre wie die jetzige Landesgrenze gezogen werden. Harburg könnte mit Hamburg und den anderen preussischen Groß-Hamburg-Gemeinden zu einem Städtebund zusammenzutreten. Ob das möglich sein wird, ob dazu in absehbarer Zeit die nötigen Vorbereitungsarbeiten getan werden können, das läßt sich erst überschauen, wenn das ganze Problem in seiner vollen Breite aufgerollt und in seinem Mittelpunkt, in Hamburg, zur öffentlichen Diskussion gestellt wird. Wir fordern diese öffentliche Diskussion heute mehr als je, weil von ferneren Geheimverhandlungen oder halben Informationen nichts Geheimnisvolles zu erwarten ist. Jeder Aufschwung der Wirtschaft, des Handels und der Schifffahrt, der nach so langandauernder Depression doch einmal wieder kommen muß, wird die Not vergrößern, unter der jetzt alle Teile unserer Wirtschaftsgebietes leiden. Hamburg wird auch um deswillen sein gewichtiges Wort in die Waagschale werfen müssen, weil aus seinem Staatsratel die Stimmen fließen sollen, auf die unsere preussischen Nachbargemeinden mit einer gewissen Berechtigung warten, wenn sie die Lasten für das künftige Wachstum des deutschen Welthafens an der Elbe mit übernehmen sollen. Denn selbstverständlich muß für die soziale Belastung, die den Arbeiterwohngemeinden erwächst, ein angemessener Ersatz geleistet werden.

Frage sich nur, wie weit hier die Leistungsfähigkeit des Hamburger Staates geht, in dessen Verhältnisse und Kontoren heute schon rund 30.000 Personen aus Altona mehr beschäftigt sind, als umgekehrt in Hamburg; mindestens die gleiche Zahl kommt noch aus Wandsbek, Schiffsbek, Wilhelmsburg usw. dazu. Denkt man sich dazu noch den künftigen Bau einer Arbeiterwohnstadt auf Harburger Gelände, so läßt sich er messen, daß hieraus Ansprüche entstehen könnten, deren Erfüllung Hamburg beim besten Willen nicht ohne weiteres zu sagen kann. Das ganze Problem wächst sich eben immer mehr zu einem überkommunalen aus, das mit irgendwelchen Eingemeindungsfragen an andere Stellen nicht zu vergleichen ist. Die Komplikationen, die jetzt aus der Stellungnahme Harburgs entstehen können, beweisen das aufs deutlichste. Sie werden unter Umständen doch auch das Reich noch nötigen, sich in irgendeiner Form der hier auf dem Spiele stehenden Interessen unserer gesamtdeutschen Volkswirtschaft anzunehmen.



E. A. J. Dr. Heinrich Schulz

fehlt am 1. April in sein Amt als Delegierter für Kunstpflege, Schule und Volksschulbildung im Reichsministerium des Innern zurück, aus dem er seinen Abschied nahm, als dort der deutsch-nationale Minister Schiele regierte. Heinrich Schulz war früher Volksschullehrer in Bremen, später Redakteur an unserer Parteipresse und parlamentarischer Vertreter sozialistischer Schul- und Kulturpolitik.

Liebnecht-Gedenken.

Am Grabe des einflussreichen Leiters am Montag früh der Parteivorstand der Sozialdemokratie und die Redaktion des Vorwärts in einer stillen Feier Kranz nieder. Die Wäpfe am Grabmal vor schon frühzeitig von Arbeitern mit beschworenen Straußen von Schneeglöckchen, Tulpen und Veilchen geschmückt. Tümpel mit roten Tulpen hatte die dankbare Verehrung der Arbeiter aufgestellt. Der Friedrichsfelder Friedhof befindet sich in einer typischen Arbeiterwohngegend und birgt viel Gräber mit leuchtenden Namen aus der Arbeiterbewegung. So ruhen neben Liebnecht Hugo Haase, Janusz Karol, Luise Fieb und Legien und weiter entfernt auch sein Sohn Karl Liebnecht und andere Revolutionäre.

Den Parteivorstand betreten die Genossen Gröppien und Stelling. Die Schiefe des Kranzes trug die Widmung: „Dem Soldaten der Revolution“, Adolf Braun, der unter Wilhelm Liebnecht Redakteur am Vorwärts war, legte einen Kranz nieder mit der Inschrift: „Dem Führer und Lehrer“. Die roten Schleifen und roten Tulpen der Kranz leuchteten weithin in der Frühlingssonne als ein Zeichen der Dankbarkeit und des Gelübisses zur Treue für den unvergesslichen Führer.

Besehung Zehrenbachs.

Der verstorbenen Zentrumsführer wurde am Montag in Freiburg i. B. überdacht; die Stadt hatte die Besehung der Feier auf ihre Kosten übernommen. Alle kirchlichen und staatlichen Gebäude hatten auf halbmast gesenkt. Der Reichsminister und Minister des Reiches und Bundes, auch Vertreter der Fraktionen beteiligten sich. Die kirchliche Feier leitete Erzbischof Dr. Frick, der das Leben des Verstorbenen in seiner Verehrung nach der religiösen und der politischen Seite hin beleuchtete. Als Vertreter der Reichsregierung sprach Reichsminister Dr. Brüning, nach ihm der badische Staatspräsident Traut und der Präsident des badischen Landtages Dr. Baumgartner. Für den Reichstag gedachte dessen Präsident Löbe in formvollendeter Rede der Verdienste des Verstorbenen um Volk und Vaterland. Der Oberbürgermeister Dr. Bender von Freiburg stiftete dem Ehrenbürger den Dank der Stadt Freiburg ab. Für den Bundesvorstand des Reichsbundes legte Dr. Wirth einen Kranz mit schwarz-rot-goldenen Schleifen nieder. Das Reichsbanner Freiburg hatte in angeleglicher Stärke beim Einlaufen des Weimarer Sonderzuges Spalier gebildet und auch an der Besehung teilgenommen. Von der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion sah man unter anderem Hermann Müller, Breitfeld, Dittmann, Schöpflin, Meier-Freiburg. Während der Feier in der Kapelle sang der Männergesangsverein Freiburg, dessen Ehrenpräsident der Verstorbenen seit langen Jahren war, den Vardemchor.

Severing, Professor Kolbe hat die Wäpfe des preussischen Innenministers modelliert; sie wurde in Bronze ausgeführt und am Montag, als dem sechsten Jahrestage der Ministerkabinett Severings, Severing als Ausdruck der Verehrung von der Landtagsfraktion überreicht.

Der vereitelte Friede.

Lamas Anlage gegen Michaelis.

In den beiden letzten Kriegsjahren kannten die Leute von der „Vaterlandspartei“ keine dringendere Aufgabe, als die Verhinderung eines vorgezogenen Friedens, der Deutschland um die Früchte des Sieges bringe. Für sie war verächtlich und abscheulich, daß der Papst so etwas wie eine Vermittlung zwischen den Ententemächten und Deutschland in die Hand genommen hatte. Denn war nicht sicher, daß der päpstliche Stuhl gegen Deutschlands Interesse arbeite? Dem Glanz des evangelischen Kaiserthrones zu bedauern, dem Einflusse Roms eine neue Bahn zu brechen: das war nach der Meinung des Evangelischen Bundes die Pflicht des Papstes. Wer die Evangelien-Wörter durften ihrem Michaelis vertrauen, der als Reichsminister schon wachen würde, daß nicht römische Lüste aus Ziel gelange.

Wie sträflich Michaelis die päpstlichen Friedensbemühungen sabotiert hat, das ist inzwischen auf mannigfache Weise und geworden; Ritter von Lama stellt neuerdings in einer im Haas und Grabherr-Verlag, Augsburg, erschienenen Broschüre: „Der vereitelte Friede“ das Beweismaterial zusammen. Daraus ergibt sich: Am 21. August 1917 hatte der britische Gesandte beim päpstlichen Stuhl eine schriftliche Mitteilung seiner Regierung überreicht, die den Wunsch ausdrückte, der Heilige Vater möge die Mittelmächte beauftragen, daß sie als Vorbedingung für die Aufnahme von Friedensverhandlungen sagen, zu welchen Bedingungen und Entschädigungen sie bereit seien; ferner, welche Mittel die Mittelmächte zur Wahrung der Welt vor künftigen Kriegsverbrechen vorschlagen wollen und wie sie sich zur Wiederherstellung der völligen Unabhängigkeit Belgiens stellen. Der Staatssekretär des Papstes gab die Abschrift der Originaldepesche der englischen Regierung an den Nuntius Pacelli in München weiter, der die Abschrift dem Reichsfinanzminister Michaelis übermittelte. Lama gibt den Wortlaut des amtlichen britischen Dokuments und der Begleitbriefe nieder. Nuntius und Staatssekretär des Papstes warteten jedoch vergeblich auf die von der englischen Regierung im Einvernehmen mit der französischen Regierung verlangte amtliche Erklärung Deutschlands. In einer vom 24. September 1917 datierten Note an den Nuntius lehnt Michaelis schließlich die verlangte Erklärung ab. Er hatte inzwischen seinerseits den Versuch gemacht, den spanischen Gesandten in London für eine Friedensvermittlung einzuspannen, der jedoch hatte die Vermittlung abgelehnt und sich mit der Mitteilung an die englische Regierung begnügt, daß Deutschland eine Friedensanbahnung wünsche. Rom wurde, so meint Lama, von Michaelis ausgeschaltet und der Weg über Madrid gewählt, weil der Evangelienbündler Michaelis das Kapitium hegte. Wir erklären es uns anders; wohl hatte Michaelis Abneigung gegen Rom, aber er war überhaupt nicht gewillt, sich auf die völlige Unabhängigkeit Belgiens zu verpflichten und er entsprach damit den Wünschen der hohen Militärs! Allerdings besichtigte Lama den Michaelis weiter, er habe das Eingangsdatum jener Depesche des Nuntius mit der Anfrage Englands nach Deutschlands Kriegszielen gefälscht, und zwar zu dem Zweck, es so darzustellen zu können, als habe er schon vor Eingang der Nuntiusdepesche die spanische Diplomatie um Vermittlung ersucht gehabt. Angenommen, die Fälschung sei richtig, so beweist sie jedoch noch nicht, daß Michaelis aus Haß gegen Rom gehandelt habe. Wir nehmen an, Michaelis habe sich um handeln und die Entente auf bestimmte Kriegsziele festlegen, seine eigenen Kriegsziele aber bis zuletzt verschweigen wollen; diesem Zweck sollte die Mission des spanischen Diplomaten dienen (der allerdings Unrat witterte und sich nicht mittrauen ließ), und ihm diente die schließliche Ablehnung, die Michaelis nach Rom gelangen ließ.

Das Hauptstück der Beweisführung Lamas haben wir jedoch noch nicht berührt. Er erhebt nämlich gegen Michaelis nicht nur die Besichtigung der Datumsfälschung, sondern auch der Inhaltsfälschung. Nämlich Michaelis habe dem Kaiser und dem am 11. September 1917 aufgenommenen Kronrat eine falsche Darstellung des Friedensschrittes Englands beim Papst gegeben, er habe verschwiegen, daß ein (mit Zustimmung Frankreichs unternommener) amtlicher Schritt Englands vorliege und habe von einem Schritt „von neutraler Seite“ gesprochen; und auch den Inhalt der Note habe Michaelis verfälscht und Kronrat falsch vorgelesen, insbesondere habe er die präzisere Frage wegen Belgien verschwiegen. Alle Teilnehmer am Kronrat habe Michaelis „wissentlich falsch unterrichtet, also belogen“. Lama versucht weiter den Beweis, daß der Kaiser und die Heerführer für die Fälschung auf die völlige Wiederherstellung der belgischen Unabhängigkeit zu haben gemessen wären, was in jenem Zeitpunkt bestimmt nicht zutrifft. Oben das wußte Michaelis, er konnte getroffen die innere Zustimmung

Der Schuß auf den Teufel.

Eine Geschichte aus dem Frankenwald von Gustav Schröder

7.
Sonnenschein und graue Tage, der grauen Tage waren mehr; mondhele Nächte und Finsternis, die Finsternis überzog; Heiterkeit, Mut, Glaube und Not, die Not löschte das Licht aus.
Fidus Anger war zwar wieder bei Linda gewesen, aber es stand eine Mauer zwischen ihnen. Diesseits und jenseits der Mauer standen Menschen, die in heißer Liebe zueinander wollten. Hundertmal hob Fidus in Gedanken die Faust, die Mauer zu zertrümmern, und ließ sie sinken.
Er fragte Linda: „Sagst Du mich denn noch gern?“
„Ach, Fidus! Ich habe Dich lieber wie mein Leben.“
„Dann — geh aus dem Hause. Geh in die Stadt und nacher heiraten wir.“
„Ich lasse die alten Leute nicht allein.“
„Wenn wir heiraten, dann sind sie doch auch allein.“
„Fidus, wann wird das sein?“
„Wilst Du nicht?“
„Tu mir doch nicht so weh, Fidus. Aber — Du glaubst ja nicht an mich.“
„An Dich nicht? Mädel, an Dich glaube ich wie an mich selber.“
„Dann glaube auch, was ich glaube, daß die Großmutter so lieb und so gut ist wie kaum ein Mensch sonst.“
Fidus schwieg.
„Ich bin mit dem Großvater bei dem Pastor gewesen. Extra sind wir hin gegangen. Ich will Dir erzählen, was er gesagt hat.“
Linda erzählte von Menschen, die die andern an ihrem Willen überlegen und sie sich untertänig machen konnten. Das aber habe weder etwas mit dem Herrgott noch mit dem Teufel

zu tun. Es sei natürlich, wenn auch noch nicht erklärt. Fidus schwante, und — blieb halb. Es war ihm wie ein „arvoiert“, aber, obwohl es ihm auf der Zunge lag, er schwieg, um Linda nicht weh zu tun.
Dermore war es Vollmond geworden. Rosalie Rotermann begegnete Fidus auf der Straße und sah ihn fragend an.
Der blieb in einem raschen, wilden Entschluß stehen. „Rosalie, heute abend komm ich. So um neun herum.“
„Gut, Fidus, ich bin daheim.“
Albin Rotermann aber hatte seine Frau mit Fidus sprechen sehen und wartete in dumpfer Ahnung darauf, daß nun irgend etwas käme.
Und es kam. Gegen vier sagte Rosalie kurz: „Ich hab das ganz vergessen. Du sollst ja bei die Lindemanns nach Grochwitz kommen. Es ist was mit dem Pferde.“
Albin schwieg, aber es kroch ihm eisalt zum Herzen. Das Schifflein flog klisch, klisch.
Eine Weile wartete Rosalie. Dann sagte sie wild: „Gast Du mich verstanden? Soll ich Dir Beine machen?“
Albin lächelte, kroch langsam aus dem Weibhuhl, zog die Joppe an, schlang einen Schal um den Hals, hand reisefertig vor Rosalie, sah ihr mit verhangenem Blick in die Augen: „Bei die Lindemanns?“
„Ja.“
Es dunkelte, da machte sich Albin Rotermann auf den Weg. Langsam, mühselig durch den Schnee stapfend, schritt er auf Grochwitz zu und kam in den Wald. Da war es bereits so finster, daß er die Stämme nicht mehr unterscheiden konnte. Bis hierher ging er. Weiter ging er nicht und wollte er nicht. Es war kalt, bitter kalt, der Schnee knirschte, die Ränze schrien, und des Lebens ganzer Jammer schüttelte den Mann. Fidus Anger! Und den hat Linda lieb! Ach, Du lieber Heiland!
Albin lehnte an einem Baume, und die Füße starben ihm ab vor Kälte. Er spürte es nicht. Es tropfte heiß aus seinen Augen, und die Tränen gefroren ihm im Gesicht. „Mutter! — Mutter! Was habe ich den Menschen getan, daß ich so

elend bin? Ich will hier bleiben und morgen — ist's vorbei. Linda! Arme, liebe Linda! Heute abend kommt Fidus zu meinem Weibe. Das — das will ich noch mit erleben. Dann will ich's den zweien ins Gesicht sagen, und Du sollst dabei sein, und dann wirst Du — unglücklich sein. — Ist das ein Leben, ach ist das ein Leben!“
„Ich — will dabei sein!“ Albin Rotermann schritt aus dem Walde heraus, lief wie gejagt über die weite, mondhele Schneefläche, damit ihn niemand sehe, drückte sich tief in den Schatten seines Hauses, kletterte über den Zaun, kroch in die dunkelste Stallecke, legte das Ohr an die Tür. Die Ziege trat auf ihn, er rührte sich nicht, das Tier stieß ihn mit den Hörnern, er schob es lachend beiseite.
Jetzt, die Haustür ging. Rosalie mußte darauf gelauert haben. Sie trat aus der Stube. Haustür und Stubentür gingen gleichzeitig.
Fidus Angers Stimme. „Da bin ich, und nun wollen wir sehen, was zu machen ist.“
„Kommst Du von drüben?“
„A — ein.“
„Du gehst wohl gar nicht mehr so oft?“
„Warum?“
„Ich — meine nur so.“
„Ach, das ist so und so. Wie's paßt.“
Und Rosalie, heimlich und heiß: „Ich will Dir einen Rat geben, Fidus. Du mußt Linda fest machen. Wenn das erst einmal — anders mit ihr ist, dann mußt sie wie Du willst.“
Der Haussturz war finster. Die zwei konnten einander nicht sehen. Rosalie drängte sich — mer wollte, wenn sie falsch rechnete, sagen, daß es Ablicht gewesen — an Fidus heran. Dem begann es schweiß zu werden. Er langte aus, das Weib zurück zu schieben. Sie fing seine Hand und drückte sie sich gegen die Brust.
„Es ist hier so finster, aber — wir dürfen wohl kein Licht machen?“

„Nein. — Du — mußt mich führen. Ich kenn mich dahier nicht aus. — Rosalie! Ist — Albin da? — Nicht? Rosalie! Teufel noch nein!“ Fidus nahm das Weib fest in den Arm. Sie wehrte sich nicht.
„Ach, Du,“ sagte sie leise, „ich alte Frau.“
Sie fliegen miteinander die Treppe hinan.
Albin erhob sich aus seiner Ecke, zog die Stiefel aus, stellte sie handlich, um sie hernach rasch wieder zu finden. Auf allen Vieren kroch er die Treppe hinauf. Da lag Heu aufgestapelt, und dort, am Fenster, da waren die zwei.
„Siehst Du sie,“ sagte Rosalie. „Dort gleich am Zaun müssen sie sein, aber sie wies gar nicht aus dem Fenster, sie lehnte schwer an dem Buchfen.“
Albin verbergte sich hinter einem Heubündel. Es raschelte, die zwei hörten nichts.
„Du,“ sagte Fidus, „Du! Ich — bin noch kein alter Mann, ich...“
„Ach, Fidus,“ in leichter, verheißender Abwehr.
Ein Schritt, der helle Mond schien dem Weibe in das Gesicht. Ihre Augen flimmerten wie die eines blutdürstigen Tieres, grausam, lauernd. Fidus erschrak.
„Ge!“ schrie er auf. „Um ein Haar! Himmel, Heiland! Das — war nahe dran! — Geh weg, Du — Satan!“
Festest Schrittes ging er über den Boden, stapfte die Treppe hinab, schlug die Haustür hinter sich zu.
Rosalie aber warf sich nieder in das Heu. Sie klagte wie ein wundes Tier, riß mit rasenden Händen Heu aus den Haufen und warf es über sich. „Hanne Marie, Hanne Marie! Georg! — Es ist ein — Schutzgeist über ihm. Ich — kann ihn nicht treffen! Ich — bin so fahelch!“ In das Heu gedrückt, wimmerte sie: „Wenn es nicht so gewesen wäre! Aber es war doch mein Kind! Die Steine, die harten Steine und — das Blut! Hanne Marie — ich — tann doch nicht vergehen! Du siehst doch, daß es nicht geht. Ich — ich kann nicht von ihm los.“

(Fortsetzung folgt.)

Der Militärherren zu seinem Verhalten annehmen. Trodem bleibt dieses Verhalten die größte Ungehörigkeit in der Führung von Angehörigen der amtlichen deutschen Kriegspolizei. Roma spart nicht mit barten Worten gegen Michaelis, dem er auch wiederliche Geschehnisse nachsagt. Was dünkt, der Reichstag habe Ursache, die Zusammenbrüche seines Ausschusses herozuzuführen und durch Feststellungen über die von Roma behaupteten Fälschungen und „ungeheuerlichen Lügen“ des Michaelis zu ergänzen. Ganz gleich, ob das gegen Rom oder ein anderes Motiv Michaelis leitete: werden die Tatsachen festgelegt, wie Roma sie vorträgt, dann gehört Michaelis an den Galgen!

Schmuckaffäre „Sächsisches Volkspop“.

Der Prozess gegen die bekannten Desfrabanten des „Sächsischen Volkspop“, Major a. D. Küffler und Oswald Dr. Meißner begann heute vor dem Schöffengericht in Dresden. Das „Sächsische Volkspop“ ist im Herbst 1923 gegen den Einspruch der sächsischen Regierung vom Chef des Wehrkreisamtes IV, dem verstorbenen Generalleutnant Müller, ins Leben gerufen worden. Der Wehrkreisamtschef besaß sich seinerzeit gegenüber den Vertretern der sächsischen Regierung, daß er sich erst eine „Sammlungsgenehmigung“ auf Grund der Bundesratsverordnung vom 16. Februar 1917 zu beschaffen habe, darauf, daß er als Inhaber der vollständigen Gewalt alles tun und lassen könne, was ihm beliebt. Einer Interaktion des „Sächsischen Volkspop“ unter das sächsische Wohlfahrtsministerium widersetzte sich außer dem General Müller auch der mit ihm zusammenarbeitende „Landbund“ und der „Industrieverband“. So war es den Organisations des „Volkspop“ möglich gewesen, ihr Werk auf eigene Verantwortung, losgelöst von jeder staatlichen Kontrolle, durchzuführen. Die Folge war eine „Geschäftsführung“, die mit einem Reihbetrag von 88 000 M. abschloß und die Verschleuderung der Gelder für rechtsstehende politische Verbände (Berufswahl, Stahlhelm, Jungdeutscher Orden) und für die Privatbedürfnisse der beiden Desfrabanten Küffler und Meißner.

Der deutsch-schwedische Vergleichsrat.

Der deutsch-schwedische Vergleichsrat, der am 14. März 1925 in Berlin seine Tätigkeit aufnahm, hat heute seinen ersten Bericht veröffentlicht. Der Bericht enthält eine eingehende politische Analyse der Beziehungen zwischen den beiden Ländern die Bildung eines föderalen Vergleichsraates vorschlägt. Jede Partei ernannt 3 Mitglieder, von denen je eines aus ihren eigenen Staatsangehörigen wählen darf, während der Vorsitzende in gemeinsamer Einverständlichkeit berufen wird. Der Vergleichsrat muß eine andere Staatsangehörigkeit besitzen als die anderen Mitglieder. Die Ernennung aller Mitglieder erfolgt auf die Dauer von 3 Jahren.

Die deutsche Regierung hat ihrerseits den Reichsgerichtspräsidenten Emswold und den Professor an der Universität Leipzig, Professor Dr. W. J. M. von Göttinge, die schwedische Regierung den früheren schwedischen Staatsminister Tengger und den früheren finnischen Ministerpräsidenten Tuohimäki zu Mitgliedern des Vergleichsraates ernannt.

Zum Vorsitzenden ist im Einverständnis mit der schwedischen Regierung der Professor an der Universität in Genu Dr. Eugen Bodel ernannt worden.

Frankreichs Kammer protestiert gegen die Kolonialkriege.

Die französische Kammer protestiert heute gegen die Kolonialkriege. Sie hat eine Resolution angenommen, die die Regierung zur Verantwortung zieht, weil sie die Kolonialkriege ohne Rücksicht auf die Interessen der Bevölkerung führt.

Der belgische Franken fällt weiter.

Der belgische Franken ist heute weiter gefallen. Der Kurs steht bei 148,4. Die deutsche Mark erreicht zum ersten Mal den Kurs von 7 Franken.

Die internationale Arbeiterbewegung.

Die internationale Arbeiterbewegung hat heute eine Tagung in Amsterdam. Die Tagung wird von der Internationalen Arbeiterliga geleitet.

Die internationale Arbeiterbewegung.

Die internationale Arbeiterbewegung hat heute eine Tagung in Amsterdam. Die Tagung wird von der Internationalen Arbeiterliga geleitet.

Die internationale Arbeiterbewegung.

Die internationale Arbeiterbewegung hat heute eine Tagung in Amsterdam. Die Tagung wird von der Internationalen Arbeiterliga geleitet.

Die internationale Arbeiterbewegung.

Die internationale Arbeiterbewegung hat heute eine Tagung in Amsterdam. Die Tagung wird von der Internationalen Arbeiterliga geleitet.

Die internationale Arbeiterbewegung.

Die internationale Arbeiterbewegung hat heute eine Tagung in Amsterdam. Die Tagung wird von der Internationalen Arbeiterliga geleitet.

Die internationale Arbeiterbewegung.

Die internationale Arbeiterbewegung hat heute eine Tagung in Amsterdam. Die Tagung wird von der Internationalen Arbeiterliga geleitet.

Die internationale Arbeiterbewegung.

Die internationale Arbeiterbewegung hat heute eine Tagung in Amsterdam. Die Tagung wird von der Internationalen Arbeiterliga geleitet.

Die internationale Arbeiterbewegung.

Die internationale Arbeiterbewegung hat heute eine Tagung in Amsterdam. Die Tagung wird von der Internationalen Arbeiterliga geleitet.

Die internationale Arbeiterbewegung.

Die internationale Arbeiterbewegung hat heute eine Tagung in Amsterdam. Die Tagung wird von der Internationalen Arbeiterliga geleitet.

Ein Landfriedensbruchprozess.

Im niederrheinischen Kreisgebiet sind in der letzten Zeit mehrere Fälle von Landfriedensbrüchen vorgekommen. Die Behörden haben gegen die Täter Strafverfahren eingeleitet.

Im niederrheinischen Kreisgebiet sind in der letzten Zeit mehrere Fälle von Landfriedensbrüchen vorgekommen. Die Behörden haben gegen die Täter Strafverfahren eingeleitet.

Im niederrheinischen Kreisgebiet sind in der letzten Zeit mehrere Fälle von Landfriedensbrüchen vorgekommen. Die Behörden haben gegen die Täter Strafverfahren eingeleitet.

Im niederrheinischen Kreisgebiet sind in der letzten Zeit mehrere Fälle von Landfriedensbrüchen vorgekommen. Die Behörden haben gegen die Täter Strafverfahren eingeleitet.

Im niederrheinischen Kreisgebiet sind in der letzten Zeit mehrere Fälle von Landfriedensbrüchen vorgekommen. Die Behörden haben gegen die Täter Strafverfahren eingeleitet.

Im niederrheinischen Kreisgebiet sind in der letzten Zeit mehrere Fälle von Landfriedensbrüchen vorgekommen. Die Behörden haben gegen die Täter Strafverfahren eingeleitet.

Im niederrheinischen Kreisgebiet sind in der letzten Zeit mehrere Fälle von Landfriedensbrüchen vorgekommen. Die Behörden haben gegen die Täter Strafverfahren eingeleitet.

Im niederrheinischen Kreisgebiet sind in der letzten Zeit mehrere Fälle von Landfriedensbrüchen vorgekommen. Die Behörden haben gegen die Täter Strafverfahren eingeleitet.

Im niederrheinischen Kreisgebiet sind in der letzten Zeit mehrere Fälle von Landfriedensbrüchen vorgekommen. Die Behörden haben gegen die Täter Strafverfahren eingeleitet.

Arbeiter- und Angestelltenbewegung.

Bauarbeiterkongress für Rheinland-Westfalen und Hessen.

Im Kölner Volkshaus tagte am Sonntag eine stark besuchte Bauarbeiterkongress für Rheinland-Westfalen und Hessen. Die Teilnehmer diskutierten über die Forderungen der Bauarbeiter.

Im Kölner Volkshaus tagte am Sonntag eine stark besuchte Bauarbeiterkongress für Rheinland-Westfalen und Hessen. Die Teilnehmer diskutierten über die Forderungen der Bauarbeiter.

Im Kölner Volkshaus tagte am Sonntag eine stark besuchte Bauarbeiterkongress für Rheinland-Westfalen und Hessen. Die Teilnehmer diskutierten über die Forderungen der Bauarbeiter.

Im Kölner Volkshaus tagte am Sonntag eine stark besuchte Bauarbeiterkongress für Rheinland-Westfalen und Hessen. Die Teilnehmer diskutierten über die Forderungen der Bauarbeiter.

Im Kölner Volkshaus tagte am Sonntag eine stark besuchte Bauarbeiterkongress für Rheinland-Westfalen und Hessen. Die Teilnehmer diskutierten über die Forderungen der Bauarbeiter.

Im Kölner Volkshaus tagte am Sonntag eine stark besuchte Bauarbeiterkongress für Rheinland-Westfalen und Hessen. Die Teilnehmer diskutierten über die Forderungen der Bauarbeiter.

Im Kölner Volkshaus tagte am Sonntag eine stark besuchte Bauarbeiterkongress für Rheinland-Westfalen und Hessen. Die Teilnehmer diskutierten über die Forderungen der Bauarbeiter.

Im Kölner Volkshaus tagte am Sonntag eine stark besuchte Bauarbeiterkongress für Rheinland-Westfalen und Hessen. Die Teilnehmer diskutierten über die Forderungen der Bauarbeiter.

Kleine Chronik.

Anpassung der Verkehrsverordnungen an den gestiegenen Automobilverkehr.

Die Verkehrsverordnungen müssen an den gestiegenen Automobilverkehr angepasst werden. Die Behörden haben entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Die Verkehrsverordnungen müssen an den gestiegenen Automobilverkehr angepasst werden. Die Behörden haben entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Die Verkehrsverordnungen müssen an den gestiegenen Automobilverkehr angepasst werden. Die Behörden haben entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Die Verkehrsverordnungen müssen an den gestiegenen Automobilverkehr angepasst werden. Die Behörden haben entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Die Verkehrsverordnungen müssen an den gestiegenen Automobilverkehr angepasst werden. Die Behörden haben entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Die Verkehrsverordnungen müssen an den gestiegenen Automobilverkehr angepasst werden. Die Behörden haben entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Die Verkehrsverordnungen müssen an den gestiegenen Automobilverkehr angepasst werden. Die Behörden haben entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Die Verkehrsverordnungen müssen an den gestiegenen Automobilverkehr angepasst werden. Die Behörden haben entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Kunst, Wissenschaft und Leben.

Die Kunst, Wissenschaft und das Leben sind eng miteinander verbunden. In der Kunst spiegeln sich die Gedanken und Emotionen der Menschen wider.

Kleines Feuilleton.

Das Feuilleton bietet eine Mischung aus Unterhaltung und Information. Es erzählt Geschichten und berichtet über aktuelle Ereignisse.

Leipziger Allerlei.

Die Leipziger Allerlei berichtet über die neuesten Nachrichten aus Leipzig. Von der Kultur bis zur Politik, alles ist dabei.

Forman Schnupfen.

Forman Schnupfen ist ein wirksames Mittel gegen Schnupfen. Es lindert die Symptome und fördert die Heilung.

Schlafen auf dem Nichterstuhl ein Revolutionsgrund.

Es hat zu allen Zeiten Richter gegeben, die — wenn auch nur gelegentlich oder ausnahmsweise — vom Schlaf während der Verhandlung überwältigt worden sind. Es gehören dazu nicht nur Schöffen oder Geschworene, sondern auch Richter und Rechtsgelehrte von höchster Bedeutung. Dieser hatte das Reichsgericht angenommen, daß das Schlafen eines Richters während der Verhandlung keinen Revolutionsgrund darstelle. Es ist hoch erfreulich, daß der 1. Strafsenat des Reichsgerichts diesen Standpunkt aufgegeben und in einem konkreten Falle unter anderem grundsätzlich ausgesprochen hat, daß das Schlafen eines Richters während der Verhandlung einen Revolutionsgrund abgeben könne, wie aus § 398 der Strafprozeßordnung hervorgeht. Ein Gericht ist dann nicht als rechtsfähig anzusehen, wenn einer der Richter nicht fähig ist, die Vorgänge in der Hauptverhandlung wahrzunehmen. Daher können auch Witte und Laube nicht als Richter tätig sein. Dasselbe müßte für einen Richter gelten, welcher in so tiefen Schlaf verfallen ist, daß er die Vorgänge in der Hauptverhandlung nicht mehr wahrnehme. (1. D. 370, 26.)

Eine schwere Bluttat aus der Separatistenzeit fand jetzt vor dem Schwurgericht Koblenz ihre späte Sühne. Der 30 Jahre alte, vielfach auch mit Zuchthaus vorbestrafte Schiffer und Gelegenheitsarbeiter Arnold Holtmüller aus Köln hatte sich in Ufernach den dort ihr Unwesen treibenden Separatisten angeschlossen. Am 9. November 1923 unternahm diese einen Mordanschlag nach Breda am Rhein. Bei einem Angriff auf das Haus des Wegerehrten Komman fand eine aus vier Separatisten bestehende Bande, unter der sich auch Holtmüller befand, Widerstand. Es schloß durch die Haustür die den Wegerehrten und seinen Sohn. Nach den Aussagen der Zeugen, besonders der Frau des jungen Komman, soll Holtmüller die verhängnisvollen Schüsse abgefeuert haben, was er aber hartnäckig bestritt. Das Urteil lautete auf 15 Jahre Zuchthaus, das u. a. 10 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht Holtmüller nach dem Urteil nicht an und wird Revision entgegen.

Zobesurteil. Das Schwurgericht Koblenz verurteilte in der 10. Sitzung die Angeklagte Huetz wegen Mordes an dem Ehegatten Hans zum Tode, wegen Mordversuchs an der Ehefrau und an einem Wärtergehilfen zu 15 Jahren Zuchthaus. Bei der Verhandlung des Urteils sprach die Angeklagte zu.

Grauenhafte Mord eines abgewiesenen Liebhabers. In Niederziffa im Landkreise Erieth hat, wie die Wolfische Zeitung meldet, ein offenkundig geisteskrankes junges Mädchen, angeblich, weil sie keine Liebesanträge abgewiesen haben soll, den Hals abgedreht. Der Täter wurde festgenommen.

Erdbeben. In der Umgebung von Siena wurde, wie aus Rom gemeldet wird, Montag, abends 7 Uhr, ein starkes Erdbeben verspürt, dem mehrere schwächere folgten. Es wurde Materialschaden angerichtet.

Eine traurige Wochenbilanz. Das Berliner Tageblatt meldet aus Breslau, daß der Glückwunsch-Hoffnung-Gebete in Nieder-Hermsdorf bei Waldenburg in der letzten Woche 5 Unfälle mit tödlichem Ausgang und 12 andere Unfälle, bei denen die Betroffenen zum Teil verstimmt wurden, zu verzeichnen gewesen seien.

Fünf Arbeiter an Pest erkrankt. Wie die Wolfische Zeitung aus Breslau erzählt, erkrankten in Wüstfeld fünf Arbeiter an Pest. Die behandelnde Arzt stellte Diagnose auf Pest. Die Nachprüfung ergab die Richtigkeit der Annahme. Es wurden mit größter Schnelligkeit von den Sanitätsbehörden die notwendigen Vorkehrungen getroffen und die Erkrankten veranlaßt und durchgeleitet. Die Kranken konnten gerettet und alle Geisteskräfte vernichtet werden. Die Arbeiter waren in einer Anstalt beschäftigt, in der viele Lampen und Lampen verarbeitet werden.

Der Kinderkranke in Frankreich verboten. Der Kinderkranke in Frankreich ist von der französischen Kammer am Freitag durch ein Gesetz verboten worden. Die vorhandenen Kinderkranke sollen beschlagnahmt werden. Medizinische Autoritäten, wie z. B. Professor Dr. Langstein vom Kaiserin Auguste Viktoria Haus in der Auffassung, daß der Kinderkranke in allgemeiner hygienischer Hinsicht mit Recht verboten werde. Bei sorgfältiger Anwendung sei er jedoch nicht unter allen Umständen zu vermeiden.

Eine Leppitz-Näherbande in New York. Eine geschickte organisierte Bande von Näherbanden ist angeblich am Werte, folgende Leppitz aus Privatwohnungen und Verkaufsläden zu hehlen, sie ins Ausland zu schmuggeln und zu hohen Preisen an ausländische Millionäre zu verkaufen. Die im Jahre 1925 gehobenen und geschmuggelten Waren wurden auf ungefähr 250 000 Dollar geschätzt.

Rundfunk-Programm der Nordischen Rundfunk A. G.

- Wittwoch, 31. März 1926.
- 6,55 Uhr vormittags: Zeitangabe.
 - 7,00 Uhr: Wetterbericht. — Letzte Drahtmeldungen.
 - 7,30 Uhr: Wetterbericht. — Landwirtschaftliche Meldungen.
 - 10,30 Uhr: Wetterbericht.
 - 12,15 Uhr: Mittagskonzert.
 - 12,15 Uhr: Küstennachrichten. Elbafestspiele. — Anschließend: Rundfunk der Morgen.
 - 12,55 Uhr: Naumeyer Zeitzeichen.
 - 1,10 Uhr: Schiffahrtsfunk.
 - 1,45 Uhr: Rundfunk der Bremer Morgen.
 - 2,45 Uhr: Rundfunk der Morgen.
 - 3,00 Uhr: Eisbericht.
 - 3,35 Uhr: Zeitangabe.
 - 3,40 Uhr: Rundfunk der Morgen.
 - 4,00 Uhr: Die Schifffahrt im Funk. — Luftverkehrsmeldungen.
 - 4,15 Uhr: Nachmittagskonzert.
 - 5,00 Uhr: Funkzeitungsmanns Kindertheater.
 - 6,00 Uhr: Frühjahrsstimmung. Konzert der Funkwerbung.
 - 6,50 Uhr: Deutscher Glaube, deutscher Himmel.
 - 7,30 Uhr: Durch die blaue Idria zum Schwarzen Meer.
 - 7,50 Uhr: Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt.
 - 7,55 Uhr: Wetterbericht.
 - 8,00 Uhr: Genesius.
 - 10,30 Uhr: Wetter- und Sportbericht.

Hamburger Zentral-Frucht- und Gemüsemarkt.

Montag, 29. März 1926.

Früchte: Apfelsinen: 1. Qualität: 140-150, 2. Qualität: 120-130, 3. Qualität: 100-110, 4. Qualität: 80-90, 5. Qualität: 60-70, 6. Qualität: 40-50, 7. Qualität: 30-40, 8. Qualität: 20-30, 9. Qualität: 10-20, 10. Qualität: 5-10, 11. Qualität: 2-5, 12. Qualität: 1-2, 13. Qualität: 0,5-1, 14. Qualität: 0,2-0,5, 15. Qualität: 0,1-0,2, 16. Qualität: 0,05-0,1, 17. Qualität: 0,02-0,05, 18. Qualität: 0,01-0,02, 19. Qualität: 0,005-0,01, 20. Qualität: 0,002-0,005, 21. Qualität: 0,001-0,002, 22. Qualität: 0,0005-0,001, 23. Qualität: 0,0002-0,0005, 24. Qualität: 0,0001-0,0002, 25. Qualität: 0,00005-0,0001, 26. Qualität: 0,00002-0,00005, 27. Qualität: 0,00001-0,00002, 28. Qualität: 0,000005-0,00001, 29. Qualität: 0,000002-0,000005, 30. Qualität: 0,000001-0,000002.

Amst. Preisnotierungen der Einnal. Fischereibereitungen in Hamburg am 29. März 1926.

Wochenware: Scholle 17-18, 1. Qualität: 17-18, 2. Qualität: 16-17, 3. Qualität: 15-16, 4. Qualität: 14-15, 5. Qualität: 13-14, 6. Qualität: 12-13, 7. Qualität: 11-12, 8. Qualität: 10-11, 9. Qualität: 9-10, 10. Qualität: 8-9, 11. Qualität: 7-8, 12. Qualität: 6-7, 13. Qualität: 5-6, 14. Qualität: 4-5, 15. Qualität: 3-4, 16. Qualität: 2-3, 17. Qualität: 1-2, 18. Qualität: 0,5-1, 19. Qualität: 0,2-0,5, 20. Qualität: 0,1-0,2, 21. Qualität: 0,05-0,1, 22. Qualität: 0,02-0,05, 23. Qualität: 0,01-0,02, 24. Qualität: 0,005-0,01, 25. Qualität: 0,002-0,005, 26. Qualität: 0,001-0,002, 27. Qualität: 0,0005-0,001, 28. Qualität: 0,0002-0,0005, 29. Qualität: 0,0001-0,0002, 30. Qualität: 0,00005-0,0001, 31. Qualität: 0,00002-0,00005, 32. Qualität: 0,00001-0,00002, 33. Qualität: 0,000005-0,00001, 34. Qualität: 0,000002-0,000005, 35. Qualität: 0,000001-0,000002.

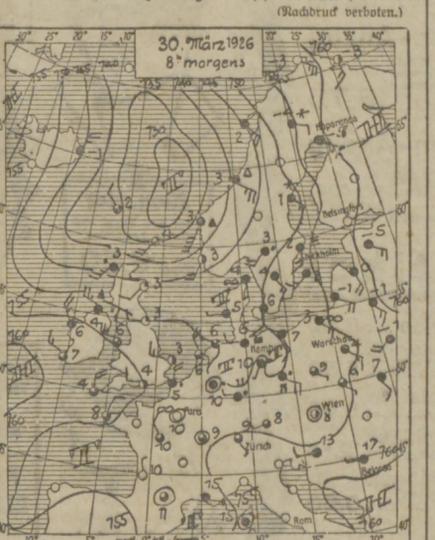
Hamburger Schlachtviehpreise.

Amst. Notierungen des Viehmarktes Sternschanze. Rindfleisch: 1. Qualität: 17-18, 2. Qualität: 16-17, 3. Qualität: 15-16, 4. Qualität: 14-15, 5. Qualität: 13-14, 6. Qualität: 12-13, 7. Qualität: 11-12, 8. Qualität: 10-11, 9. Qualität: 9-10, 10. Qualität: 8-9, 11. Qualität: 7-8, 12. Qualität: 6-7, 13. Qualität: 5-6, 14. Qualität: 4-5, 15. Qualität: 3-4, 16. Qualität: 2-3, 17. Qualität: 1-2, 18. Qualität: 0,5-1, 19. Qualität: 0,2-0,5, 20. Qualität: 0,1-0,2, 21. Qualität: 0,05-0,1, 22. Qualität: 0,02-0,05, 23. Qualität: 0,01-0,02, 24. Qualität: 0,005-0,01, 25. Qualität: 0,002-0,005, 26. Qualität: 0,001-0,002, 27. Qualität: 0,0005-0,001, 28. Qualität: 0,0002-0,0005, 29. Qualität: 0,0001-0,0002, 30. Qualität: 0,00005-0,0001, 31. Qualität: 0,00002-0,00005, 32. Qualität: 0,00001-0,00002, 33. Qualität: 0,000005-0,00001, 34. Qualität: 0,000002-0,000005, 35. Qualität: 0,000001-0,000002.

Letzte Nachrichten.

Die deutschen Börsen am 30. März.
Die gestrige Aufwärtsbewegung hat anscheinend der Börse weitere Käufer zugeführt, auch ausländische Beteiligung, namentlich aus der Schweiz, machte sich in erhöhtem Maße bemerkbar. Das Bekanntwerden der Zahlungsschwierigkeiten bei den mittleren Bankfirmen Freitagabend, Goldschmidt & Co. wirkten auf die heutige Spekulation etwas hemmend. Die Kurse behaupteten sich infolgedessen durchweg auf dem gestrigen hohen Stand der Nachbörsen. Tendenz fest.
Papier 155, Hamburg-Süd 111,25, Norddeutscher Lloyd 154,75, Stehler Bullen 47,25, Norddeutsche Woll 100.
Die Frankfurter Börse lag an den internationalen Devisenmärkten unruhig, während der französische Franken seine an der gestrigen Schlussbörsen erzielte Verbesserung behaupten konnte. Gegenüber der bei belagerten Franken wieder nachgebend. London-Paris notierte 141,68 (142,25) und London-Brüssel 126,68 (126,77). Die übrigen Valuten lagen unverändert. Die deutsche Mark notierte in London 20,42 1/4 % (20,42).
Die Hamburger Effektenbörsen war bei lebhaftem Geschäft wieder leicht gebeizt. Nachdem gestern bereits die regere Beteiligung des Privatpublikums zutage trat, kam heute noch hinzu, daß auch ausländische Kaufordere vorlagen. Die glatte Ueberwindung der Altliquidationsnotizen regte auch die Spekulation zu neuen Engagements an. Bahnen bis zu 1,5 % gebeizt. Am Bankmarkt gewonnenen Darlehensfuß 1 %, Altitalische Bank 1,75 %, Diskont 1,5 %, Wechselbank 1 %, Schiffahrtsaktien fest. Anstalt war 0,25 %, Paket 1,5 %, Niederel von 1896 um 1,25 % höher.

Deffentlich Wetterdienst.



Das Wetter des gestrigen Tages war im nordwestlichen Deutschland vorwiegend wolfig, mit zeitweiliger Besserung. In den südlichen Nordseeländern trat stellenweise Nebel und ganz leichter Niederschlag ein. Die Temperaturen stiegen auf 15 Grad und unten nachts nicht unter 5 Grad. Heute morgen ist es noch wolfig, verhältnismäßig feht und trocken.
Das Vortend bringt von der Elbe bis zur See über den Kanal nach der Nordsee vor und hat auch im nordwestlichen Deutschland die Winde von Süd und Südwest nach West drehen lassen. Damit ist zugleich Abkühlung einsetzend, die auch morgen noch andauern wird. Sie werden weiter zunimmt unter der Herrschaft des Hochdruckgebietes dauern.
Vorherige am den 31. März und 1. April.
Seiter bis wolfig, ziemlich feht, meist trocken.
Abends Deutschland wie Nordwestdeutschland.

Partei-Bekanntmachungen

SPD
Dietrich Eißler, Verwaltungsrung Freila, 2. April, morgens 10 Uhr, bei Bachmann.
Reibel, Verwaltungsrung am Karfreitag, 2. April, morgens 9 Uhr, bei Jul. Schumacher, Am Waldmarkt 10. Anstehend Bekämpfung der neuen Eisenbahndirekte.
DDP
Hamburger Ausschuss für soziale Forderungen
Geschäftsstelle: Große Theaterstraße 44, 1. Stage
Seite abend 8 Uhr Generalversammlung im Gewerkschaftshaus, großer Saal, oben.
Dietrich Eißler, Mitgliederverammlung Mittwoch, 31. März, abends 7 Uhr, bei Busch, Handelsverkehrsbank 28. Alle Mitglieder müssen erscheinen.
Dietrich Eißler, Mitgliederverammlung Donnerstag, 1. April, abends 7 1/2 Uhr, im Sitzungssaal des Jugendamtes, Alsterstraße 7. Alle Mitglieder sind eingeladen.
SAJ
Sozialistische Arbeiterjugend Grob-Hamburg
Geschäftsstelle: Große Theaterstraße 44, 4. St.
Gesamt von 9 bis 1 Uhr und von 6 bis 7 Uhr außer Mittwoch und Sonnabends

Zusammenkunft der Gewerkschaften Mittwoch, 7. April, 3 Uhr, Jugendheim, Gr. Theaterstraße.
Kassenvertreter und Schlichter der SAJ, Zusammenkunft Donnerstag, 8. April, 8 Uhr, Jugendheim, Gr. Theaterstraße, Tagesordnung: Aufhebung der Einheitsgewerkschaft, Bekämpfung des Unterdrück in die Freiheit.
Funktionärerversammlung Sonnabend, 10. April, 8 Uhr, Dörfel.
Zusammenkunft der Gewerkschaften, 10. April, 8 Uhr, Dörfel.
Der Ausschuss für März ist da.
Mittwoch, 31. März, 8 Uhr, Kaiser Friedrich-Str. — Freitag, morgens 10 Minuten vor 5 Uhr, Sternschanzenhäuschen, Sonntag, morgens 10 Minuten vor 5 Uhr, ebenfalls zur Abfahrt in die See.
Sonderzug 1. Mittwoch, 8 Uhr, Mariannenb., Torpedobatterie 37. Son. Diese Woche kein Abfahrtsabend (abfahrt 7 Uhr, Sternschanzenhäuschen). Zur Abfahrt treffen Sonntag 7 1/2 Uhr bei den Schienen (Sternschanze und Diagonalstraße).
Kochensdorf, Dienstag, Gruppe 1, Treffen Donnerstag, abends 8 Uhr, Rieder, Alster 7,23 Uhr, Gruppe 2 Donnerstag, 4 1/2 Uhr, Rieder, Alster 5 Uhr.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Geschäftsstelle: Große Strassen 23/27, 4. Stage, Zimmer 448
Gesamt von 9 bis 1 Uhr, nachm. und 6 bis 7 Uhr abends
Abteilung 1, Kameradschaft J. H. Mitgliederversammlung am Donnerstag, 1. April, abends 8 Uhr, beim Kameraden Johannes Debr, Deubow, Gr. Theaterstraße. Alles muß erscheinen.
Abteilung 6, Morgen, Mittwoch abends, hat die gesamte Abteilung sowie das Trommel- und Pfeiferkorps in der Turnhalle Marktstraße auszureiten. Da es sich um die Bekämpfung der Städte-Fahrt handelt, ist das Erscheinen unbedingt notwendig.
Abteilung 14, Sonntag! Die ganze Abteilung beteiligt sich an der Fahrt nach Stade per Auto. Preis 1,50 A. Anmeldungen Mittwoch, 31. März, von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle Marktstraße. Mitglieder- und Mitglieder-Liste. — Kameradschaft B. Donnerstag, 1. April, abends 8 Uhr, findet unsere Mitgliederversammlung beim Kameraden Seb. Kallenbach, Neptunstraße 109, statt. Erscheinen aller Kameraden ist Pflicht, da wichtige Tagesordnung.
Abteilung 18, Rieder, Werbung der Städte-Fahrt bis Mittwoch, 31. März, bei den Kameradeführern.

Berichtungs-Kalender.

Wittwoch, 31. März.
Sozialdemokratischer Verein Altona, 7 1/2 Uhr, Gesellschaftshaus „Vater und Sohn“ Verastaltung.
Sozialdemokratischer Verein, Delegierte zur Landesorganisation und Betriebsvertrauensleute, 7 1/2 Uhr, Gesellschaftshaus.
Baugewerkschaft Hamburg, Sachgruppe der Zöpfer, 7 Uhr, Gesellschaftshaus.
Für unsere Leser in St. Pauli, Altona, Ottenen, Wahrenfeld, Gleditsch usw. liegt ein Prospekt der Firma Karstadt, Altona, Am Hobistor, bei.

Nur noch 3 Tage

haben Sie Zeit, wenn Sie Ostern in neuer Frühjahrskleidung verleben wollen! Aber die Anschaffung ist leicht, wenn Sie zu uns kommen! Die Auswahl an moderner, hochwertiger Kleidung ist gewaltig, und unsere Preise sind — wie Sie wissen — erstaunlich niedrig!

Kleider	Kostüme	Mäntel
Baumwoll-Musseline 3 ⁷⁵	Fantasic-Complets 16 ⁵⁰	Fantasic 8 ⁷⁵
Popeline 8 ⁷⁵	Complets ^{aus Rip} 45 ⁰⁰	Tuchware 16 ⁵⁰
Eolienne 9 ⁷⁵	Mod.Sport-Kostüme 29 ⁵⁰	Mouliné 18 ⁵⁰
Rips-Stoffe 15 ⁷⁵	Farb. Rips-Kostüme 29 ⁷⁵	Rips-Stoffe 19 ⁷⁵
Cape-Kleid. 17 ⁵⁰	Blusen / Westen / Jumper	
Röcke	Wachseide 5 ⁷⁵	Strickwesten 3 ⁷⁵
Fantasic 1 ⁴⁰	Bastseide 7 ⁵⁰	Trik-Jumper 1 ⁹⁰
Rips-Stoffe 9 ⁷⁵		

Ferner in bekannt großer Auswahl: Gesellschaftskleider / Frauenkostüme / Seidenmäntel / Regenmäntel. Auch große Weiten!

C & A BRENNINKMEYER

Hamburg Mönckebergstr. 9 Altona Große Bergstr. 1-5

Neuestes Genre Complet im Tailortyp, elegant, fesch: Prinzesskleid; Mantel halb aus Seide. Rips-Karo-mouliné **59⁰⁰**

Modeneuheiten karierte Waschseide am schicken Jumperkleid aus Popelin mit Cape, herrlich. Complet; mod. Farben **17⁵⁰**

Charme der Mode effektvolle Seitengarnitur am frühlinghaften Mantel aus Rips glacé; Plisseegruppe, Patten **24⁵⁰**

Obige Angebote stehen ab Mittwoch zur Verfügung! — Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!

Wie dies es doch so schon in dem offiziellen Wahlauftrag der Gewerkschaften, zu deren prominenten Männern auch Herr Gehrke gehört, zu sehen ist. Diese alle Verfassungen betretenden Beschlüsse sind in der Tat einseitig und ohne Rücksicht auf die Interessen der Arbeiterklasse. Die Gewerkschaften haben den für ihre Aufgabe erforderlichen Sachverstand und geben uns die Gewißheit, daß sie im Interesse der Arbeiterklasse die besten Vorschläge zu machen imstande sind. Die Gewerkschaften sind die einzigen, die sich für die Verbesserung der Lage der Arbeiterklasse einsetzen, in treuer Arbeit für ihre Aufgaben.

Die einseitige Grundmeinung aller rechtsbürgerlichen Stadtelemente können wir nach ihrem Auftreten im Kollegienjahr bestätigen. Wie es um die eigennützigste ihres Schöpfers steht, ergibt sich aus dem oben zitierten Vernehmungsprotokoll.

Ausschuß für Arbeiterwohlfahrt in Altona.

Jeden Mittwoch, nachmittags von 4 1/2 bis 6 1/2 Uhr, Bahnhofstraße 40, par. 1. Beratungskunde für alle Wohlfahrts- und Jugendfragen.

Die Autobuslinie Neuer Pferdewagen-Verkehr. Durch das Besondere wird mitgeteilt: Am 1. Oktober wird von der Verkehrsamtsgesellschaft Altona (VAG) die Autobuslinie Neuer Pferdewagen-Verkehr (Neue Gärtnerstraße-Kreuzweg) durch den neuen Fahrplan der Altonaer Straßenbahnverwaltung in halbtägige Fahrten umgewandelt. Die Strecke wird in halbtägigen Fahrten besetzt, und zur vollen Stunde und 30 Minuten die beiden Endstationen stets zur vollen Stunde und 30 Minuten nach der vollen Stunde. Die sechs Wagen sind besetzt mit 12 Personen. Die Fahrpläne sind in den nächsten Tagen auszugeben. Die Fahrpläne werden in den nächsten Tagen ausgeben. Die Fahrpläne werden in den nächsten Tagen ausgeben.

Bevollmächtigte und abgeleitete Sachverständigen. Unter dem Vorsitz des Senators Dr. Barck fand eine öffentliche Sitzung des Stadtausschusses des Stadtkreises Altona statt. Die Erlaubnis zum Betrieb der Sparrenten- und Sparkassenvereine, die Erlaubnis zum Betrieb der Sparrenten- und Sparkassenvereine, die Erlaubnis zum Betrieb der Sparrenten- und Sparkassenvereine.

Schwerer Unfall bei der Bau- und Lagerhausgesellschaft. Am Montag abend gegen 11 1/2 Uhr wurde der Arbeiter R., geboren am 11. Oktober 1879, wohnhaft Altona, bei der Altonaer Bau- und Lagerhausgesellschaft von einem Gerüst herab stürzend tödlich verletzt. Er erhielt erhebliche Verletzungen an einem Oberarm. Er erhielt erhebliche Verletzungen an einem Oberarm.

Der Ausreißer aus Stargard. Den Kriminalbeamten am Hauptbahnhof ist ein junger Junge auf den sich dort zweifelhafte Aufhebel. Der Verbrecher sollte sich heraus, daß er seinen in Stargard in Bornum wohnenden Eltern entlaufen war. Er wurde vorläufig in Schutzhaft genommen.

Freigegeben wurde ein Schloß, der von mehreren Behörden beschlagnahmt wurde. Er ist außerdem vor einigen Jahren aus dem Justizhaus entlassen worden.

Aus den Elbgemeinden. Die Jungmännchen der Elbgemeinden treffen sich heute, Dienstag, in der Schule Niendorf, da uns die Dödenhüder Schule wegen der Ferien nicht zur Verfügung steht.

Wienener Silberdiebstahl. In einem Hause in der Caprivistraße wurde ein Einbruch verübt. Gestohlen wurden 10 Silberlöffel, teilweise gezeichnet, 8 Silberlöffel, 8 silberne Leetöpfe, nicht gezeichnet, 1 kleine Tischglocke mit Eisenlaufschere, 10 Zehenteller, gezeichnet M. R.

Weder. Hauseinfur. Die Vorderfront des alten Hauses Ansparstraße 20 ist am Montag vormittag - vermutlich infolge der Straßenaufgrabungen - eingestürzt. Man hat zunächst eine vorläufige Abstützung vorgenommen. Menschen wurden nicht verletzt.

Kreis Minneberg. Stellingen-Lagerversteigerung. In der heute Abend 8 Uhr stattfindenden Gemeindeversteigerung fanden unter anderem folgende Punkte zur Versteigerung: Abänderung der Berufsvereiner über die Aufbringung des Steuerbedarfs für 1926; Veräußerung und Restitutions des Hausbesitzes für 1926; Antrag des Erwerbslosenvereins auf Gewährung von einmaligen Wirtschaftsschüssen für 1926; Vergebung der Gesamtmiethung für den Rechnungsjahr 1926; Festsetzung des Haushaltsplanes für den öffentlichen Arbeitsnachweis für 1926.

Wandsbek und Umgegend. Städtische Kollegien. Mit einer Dauerung von fast 6 Stunden begannen am Montag abend die Beratungen über den Haushaltsplan für 1926. Man wurde gerade eben noch mit der allgemeinen Aussprache fertig, so daß heute, Dienstag, die Einzelberatungen ihren Anfang nehmen können. Über die allgemeine Aussprache brachte aber eine gewisse Äußerung über die endgültige Gehalts des Staats und seine finanziellen Auswirkungen. Die Bürgerlichen blieben natürlich dabei, daß alles so richtig sei, wie sie es bei den Kommissionsberatungen beschlossen hätten. Sie ließen sich auch nicht daran, daß der Etat mit der Tendenz, die sie ihm bis jetzt aufgedeckt haben, ganz einseitig gegen die minderbemittelte Bevölkerung gerichtet ist. Die Kommunisten machten sich die Sache besonders leicht. Die Kommunisten machten sich die Sache besonders leicht.

Überbürgermeister Rodig eröffnete die Sitzung. Vor Eintritt in die Einzelberatungen werden noch einige andere Vorlagen erledigt. Zunächst wird beschlossen, daß die Stadt sich mit einem Betrag von 100 000 M für die Erweiterung des Elektrizitätsnetzes zugängig 16 000 M Kosten an einer großen Auslandsanleihe beteiligt, die von dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband abgeschlossen ist. Die Kollegien hatten ursprünglich im Juni vorigen Jahres den Beschluß gefaßt, für die Betriebswerke eine Gesamtanleihe von einer Million Mark aufzunehmen. Diese Anleihe ist vom Reichsfinanzministerium nicht genehmigt worden. Es wurden dafür nur die genannten 160 000 M genehmigt. Sodann wurde ein Plan für die Herabsetzung der Parafolge im Einklang mit dem Reichsfinanzministerium beschlossen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Verhandlungen zu bewilligen und noch zum Osterfest auszugeben. Der Vorstoß der Sozialdemokraten wurde beschlossen, diesen Antrag bis Dienstag zu verlegen, damit inwieweit der Magistrat und auch die Fraktionen zu ihm Stellung nehmen könnten.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

herden könne. Der Stadt Wandsbek seien einstweilen Verhandlungen darüber mit dem Amtmann. Ein durch den Regierungspräsidenten verboten worden. (Herr: Herr, Herr!) Auch der Antragsentwurf wurde sofort in Angriff genommen werden, so daß Anleihegeld zu günstigen Bedingungen zu haben seien. Diese Anleihe werde für die Erweiterung des Elektrizitätsnetzes und des Grundbesitzes verwendet werden. Die Stadt Wandsbek sei in der Lage, sich für die Erweiterung des Elektrizitätsnetzes und des Grundbesitzes zu verwenden.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

ausgabe, wodurch der Haushaltsplan aus dem Gleichgewicht kommen könnte, befindet er, will die Rechte nicht stellen. Es das im Voraus abgegebene Einkommen für den Staat wirklich einnehmen wird, fällt dem Wandsbeker nicht für feststehen. Von den Beschlüssen spricht zum Haushaltsplan Herr Lehnardt. Lehnardt schlägt vor, die zur Verfügung stehenden Mittel für den Haushaltsplan nach folgendem Plan zu verteilen: Die Hälfte für die Wohnungsbau für gemeinnützige Zweckverwaltungen und die Hälfte für die Wohnungsbau für gewinnbringende Zweckverwaltungen. Außerdem spricht er für die Aufnahme einer Anleihe. Von den Kommunisten spricht Herr Lehnardt. Lehnardt spricht er für die Aufnahme einer Anleihe. Von den Kommunisten spricht Herr Lehnardt. Lehnardt spricht er für die Aufnahme einer Anleihe.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen. Der Rat soll in seiner nächsten Sitzung beschließen, die vorgeschlagene Erhöhung der Parafolge zu beschließen.

SCHNELLKOCHENDE

(ZUBEREITUNGSDAUER NUR 3-5 MINUTEN)

in vorzüglicher Güte sind jetzt neben der seit vielen Jahren bekannten Qualität im Handel und kosten nicht mehr. — Dieses neue Produkt bedeutet eine Ersparnis an Zeit und Geld und ist dabei von unübertroffenem Geschmack. NUR IN PAKETEN ERHALTLICH.

Quaker Oats

Der gewaltigste Preis-Abbau

Der Verkauf geht weiter. — Von einer Leipziger Bank sind mir grosse Bestände dort verpfändeter Herren- und Jünglings-Bekleidung zum Verkauf übertragen worden.

Jünglings-Anzüge
in blau und farbig, gute haltbare Stoffe
Serie 0 M. 15,50
Serie 1 M. 20,50
Serie 2 M. 25,50
Serie 3 M. 35,50
Serie 4 M. 41,50

Herren-Anzüge
Sakko- und Sportform
Serie 0 M. 19,50
Serie 1 M. 26,50
Serie 2 M. 39,50
Serie 3 M. 59,50

Herren-Sommer-Schlüpfer
zum Aussehen M. 18,00
Regenmäntel
Covercoat M. 26,15 15,75

Herren-Hosen
wirklich starke Strapazierhosen
in Zwirn und Kammgarn
16,75, 14,75, 9,95, 2,95
8,95, 7,95, 6,95, 4,95, 2,

Herren-Hosen
Manchester 6,95
Pilot 4,95
Manchester-Anzüge
M. 20,45

Graetz-Bekleidung

Neuer Steinweg 85 part. und 1. Etage. Filiale: Neuer Steinweg 68,69
Straßenbahn-Linien 1, 4, 9, 13, 25, 31, 37, 40 und mit der Hochbahn, Haltestelle Millerthor.

Joppen und Bureaujacken
in Manchester, Cord, Loden
in enormer Auswahl
wahl von Mark 4,95

Festbraten

kaufen Sie am besten und billigsten im
Fleischwarenhaus
116 Steindamm 116
Wir offerieren:
Frische Kalbsbraten Pfd. 70 u. 90
" Kalbsknochen 80 " 100
" fette Kalbsbraten 100 " 130
" Kalbsknochen 132 " 160
" Mastkalbsknochen 180
Spezialitäten:
Kalbsrouladen (ohne Knochen) Pfd. 132 u. 160
Kalbssteak (von Störkäbern) Pfd. 280
Kalbsrikassee Pfd. nur 60
" f. Osterlammbraten Pfd. 1,20
" f. Osterlammknochen 1,60
Hammel Rücken Pfd. 90
" Knochen 1,20 u. 1,40

Frisches Ochsen- u. Schweinefleisch
in nur erster Qualitätsware zu billigsten Preisen.
Bestes argentinisches Mastofsen-Gefrierfleisch
Suppenfleisch 54-64
Schmorbraten 55-68
Hohe Rippe 70
Rostbeef 80-84
Beefsteak 108
Beachten Sie die Auslagen in unserm Schaufenster!
Fleischwarenhaus
Gustav Koch Nachf.
116 Steindamm 116

Wir gewähren nach wie vor an Beamte, Arbeiter und Angestellte **mehrmonatlichen KREDIT**

Bei **kleiner Anzahlung** und **bequemer Teilzahlung** ermöglichen wir jedem, sich u. seinen Nächsten zum bevorstehenden Osterfest einzukleiden und empfehlen unser reichhaltiges Lager in **Herren-, Damen- u. Kinderbekleidung**

Leib-, Tisch- u. Bettwäsche, Gardinen, Teppiche, Stores, fertige Federbetten sowie sämtliche Manufakturwaren.

Hamburger Textilhaus

G. m. b. H.
Steindamm 98 I. Schulterblatt 128 I.

Zu Ostern!

Zur Osterbäckerei verwendet man nur das reine Kokos-Speisefett

Palmin

auch zum Kochen und Braten gleich vorzüglich geeignet.

Palmin nur echt in Tüfelpackung mit dem Schriftzug *Dr. Schluck*

Luruper Hof

Ersten und zweiten **TANZ**
Ostertag:
Treffpunkt der Sänger am ersten Ostertag, morgens 10 Uhr.
Bahverbindung Linie 81 bis Roehstrasse (5 Minuten Fussweg).

Altonaer Stadttheater
Mittwoch u. Donnerstag 7 1/2 Uhr:
Geipenfler
von Wien
Freitag, vorm. 11 1/2 Uhr:
Karfreitag-Feiensert
unter Mitwirkung von
Charlotte Hesse, Jul.
v. Scholze, Michael Rosser
Abends 7 1/2 Uhr:
Geipenfler

Deutsches Schauspielhaus.
Mittwoch, 7 1/2 Uhr, ab 8 Uhr:
Mrs. Cheneys Ende.
Donnerstag, 7 1/2 Uhr, ab 8 Uhr:
Mrs. Cheneys Ende.
Freitag, 7 1/2 Uhr, ab 8 Uhr:
Sofistimliche Vertrie,
50 A bis 6 A
Gauß (I. Teil)
Sonnabend, 7 1/2 Uhr, ab 8 Uhr:
Daniel
Vom v. Edsmar

Operettenhaus.
Mittwoch und Donnerstag 8 Uhr:
Sofistimliche Vertrie,
in halben Preisen.
50 A bis 3 A
Der Delow
in der
Erstieren-Belegung.
Freitag, 4 1/2 Uhr:
sine Vertrie.
Mignon.
Elli Fromm,
Grete Hartmann,
Ferd. Schneider.
Sonnabend, 8 Uhr:
Geipenfler
Rich. Tauber.
Der
Evangellmann
Sonnabend, 8 Uhr:
Rich. Tauber
La Scabiana.

Operettenhaus.
Mittwoch, 7 1/2 Uhr, ab 8 Uhr:
Sofistimliche Vertrie,
in halben Preisen.
50 A bis 3 A
Der Delow
in der
Erstieren-Belegung.
Freitag, 4 1/2 Uhr:
sine Vertrie.
Mignon.
Elli Fromm,
Grete Hartmann,
Ferd. Schneider.
Sonnabend, 8 Uhr:
Geipenfler
Rich. Tauber.
Der
Evangellmann
Sonnabend, 8 Uhr:
Rich. Tauber
La Scabiana.

Operettenhaus.
Mittwoch, 7 1/2 Uhr, ab 8 Uhr:
Sofistimliche Vertrie,
in halben Preisen.
50 A bis 3 A
Der Delow
in der
Erstieren-Belegung.
Freitag, 4 1/2 Uhr:
sine Vertrie.
Mignon.
Elli Fromm,
Grete Hartmann,
Ferd. Schneider.
Sonnabend, 8 Uhr:
Geipenfler
Rich. Tauber.
Der
Evangellmann
Sonnabend, 8 Uhr:
Rich. Tauber
La Scabiana.

Operettenhaus.
Mittwoch, 7 1/2 Uhr, ab 8 Uhr:
Sofistimliche Vertrie,
in halben Preisen.
50 A bis 3 A
Der Delow
in der
Erstieren-Belegung.
Freitag, 4 1/2 Uhr:
sine Vertrie.
Mignon.
Elli Fromm,
Grete Hartmann,
Ferd. Schneider.
Sonnabend, 8 Uhr:
Geipenfler
Rich. Tauber.
Der
Evangellmann
Sonnabend, 8 Uhr:
Rich. Tauber
La Scabiana.

Operettenhaus.
Mittwoch, 7 1/2 Uhr, ab 8 Uhr:
Sofistimliche Vertrie,
in halben Preisen.
50 A bis 3 A
Der Delow
in der
Erstieren-Belegung.
Freitag, 4 1/2 Uhr:
sine Vertrie.
Mignon.
Elli Fromm,
Grete Hartmann,
Ferd. Schneider.
Sonnabend, 8 Uhr:
Geipenfler
Rich. Tauber.
Der
Evangellmann
Sonnabend, 8 Uhr:
Rich. Tauber
La Scabiana.

Operettenhaus.
Mittwoch, 7 1/2 Uhr, ab 8 Uhr:
Sofistimliche Vertrie,
in halben Preisen.
50 A bis 3 A
Der Delow
in der
Erstieren-Belegung.
Freitag, 4 1/2 Uhr:
sine Vertrie.
Mignon.
Elli Fromm,
Grete Hartmann,
Ferd. Schneider.
Sonnabend, 8 Uhr:
Geipenfler
Rich. Tauber.
Der
Evangellmann
Sonnabend, 8 Uhr:
Rich. Tauber
La Scabiana.

Sparato

HAMBURG
Schmiedestr. 22
bei der Petrikirche

Billige Osterpreise

Herren:
Rindbox-Stiefel 10.75 8⁷⁵
Prima Rindbox-Stiefel 12⁵⁰
spitz, Goodyear, ged.
Moderne Halbschuhe 10⁷⁵
prima Ausführung, 12.50
Damen:
Moderne Spangenschuhe 5⁹⁵
9.50 8.50
Braune Boxcall-Schuhe 8⁵⁰
12.50 10.50

Große Auswahl
in modernen Schuhen
in Wildleder, feinfarbig
u. braun, zu wirklich
billigen Preisen.

Allgemeine Geschichte
des Sozialismus und der sozialen Kämpfe
in 5 Teilen von Max Beer.
Teil 1: Altertum — Teil 2: Mittelalter — Teil 3: Neuere
Zeit — Teil 4: Die Zeit von 1780 bis 1860 — Teil 5:
Die neueste Zeit bis 1920.
Preis für jeden Teil 1,45 Gm., alle Teile zus. gebund. 10 Gm.
Buchhandlung Auer & Co., Fehlandstraße 11
Hilfsle Gewerkschaftshaus und durch alle Echo-Porteure

Oster-Angebot

Nimbus-Fahrräder

Herren-Fahrräder, kompl. 93
Ausführung nach Wunsch M. 93
dreijährige Garantie
Damen-Fahrräder, kompl. 99
Ausführung nach Wunsch M. 99
dreijährige Garantie

Abzahlung bei M. 50.— Anzahlung, Rest wöchentlich M. 3.— gestattet.
Ueber 11000 Nimbus-Fahrräder 1924
in Hamburg und Umgegend verkauft
Der Beweis unserer Qualität.
Reelle Bedienung. Kulanz ohne Grenzen.

Schnoor & Pedersen

Hamburg, Woltmannstraße 12.
Kein Laden. Geöffnet von 8 bis 7 Uhr.

Ich brauche Geld!
Manchester-Anzüge in wirklich guter
Qualität, braun od. silbergrau o. F., Größe 44-54
mit Brochesose 27,50 A, in 1. Rose 28,50 A.
Jacken spot billig.
Hamburger Bekleidungs-Lager
früher Steindamm 20
jetzt: Brunerstr. 34, 1., beim Meßberg, ab 30. März
auch Humboldtstraße 23.
Rummel- und Bierwirtschaft
blendende Gde. St. Georg, abzugeben.
Gast. Thom. Steindamm 8, Gde 2446.

Thalia-Theater.
Mittw. 7 1/2 Uhr, ab 8 Uhr:
Ernst Deutsch
Gesellschaft.
Donnerst. 7 1/2 Uhr, ab 8 Uhr:
Ernst Deutsch
Gesellschaft.
Freitag, 4 Uhr:
2. Part. 2,50 A
**Die heilige
Johanna.**
Sonnabend, 7 1/2 Uhr, ab 8 Uhr:
Ernst Deutsch
Revolutions-
hochzeit.
Sonnabend, 7 1/2 Uhr:
Revolutions-
hochzeit.

Schiller-Theater.
Mittwoch, 8 Uhr:
Sofistimliche Vertrie,
in halben Preisen.
50 A bis 1 A
Glaube und Heimat
Donnerstag, 8 Uhr:
Sofistimliche Vertrie,
in halben Preisen.
50 A bis 1 A
Gum (150) Wale
Freitag, 8 Uhr:
Geschlossen.
Sonnabend, 8 Uhr:
Hauptführung
Ani
Wiederhören.
Sitzung von Willy Hagen
u. Alfred Müller-Förster.
Jugend-
Liederbuch
Arbeiter-
Liederbuch
Buchhandlung
AUER & CO.
Fehlandstraße Nr. 11

Hamburger
Kammerspiele.
Mittw. 8 1/2 Uhr, ab 9 Uhr:
Die zärtlichen
Verwandten
Für das frische Getra
beachtet von
Gustaf Gründgens.
Donnerstag, 8 Uhr:
Der heilige
Weinberg
Freitag, 11 1/2 Uhr:
Part. 1,50
Vilma Mönkeberg
spricht: Milderlin.
4 Uhr: Part. 1,50
Jugend
u. D. Kreidkreis
Sonnabend, 8 Uhr:
Die zärtlichen
Verwandten
Carl Schulze-Theater.
Mittwoch, 8 Uhr:
Jan vorlegten Vale
Donnerstag, 8 Uhr:
Waldschloß-Gesellschaft
Emmy Sturm
Boccaccio,
Freitag, 8 Uhr:
Eva.
Sonnabend, 8 Uhr:
Einführung
Gesellschaft Fritzel
Massary
Albert Kutzner
Max Grünberg
Lotte Ferry
Ernst Hanke.
Serefinia
Operette v. Geo. Strauß
Niederl. Bühne
Wandb. Stadttheater
Mittwoch, 31. März
abends 8 Uhr:
Hamburger
Belden
Lokalposse mit
Gesang und Tanz

Operettenhaus.
Mittwoch, 7 1/2 Uhr, ab 8 Uhr:
Sofistimliche Vertrie,
in halben Preisen.
50 A bis 3 A
Der Delow
in der
Erstieren-Belegung.
Freitag, 4 1/2 Uhr:
sine Vertrie.
Mignon.
Elli Fromm,
Grete Hartmann,
Ferd. Schneider.
Sonnabend, 8 Uhr:
Geipenfler
Rich. Tauber.
Der
Evangellmann
Sonnabend, 8 Uhr:
Rich. Tauber
La Scabiana.

TROCADERO
10 Uhr
Anf. 10 Uhr

Stadt-
Theater
Haus am Millerthor.
Mittwoch, 7 1/2 Uhr, ab 8 Uhr:
Sofistimliche Vertrie,
in halben Preisen.
50 A bis 3 A
Donnerstag, 7 1/2 Uhr, ab 8 Uhr:
Sofistimliche Vertrie,
in halben Preisen.
50 A bis 3 A
Freitag, 7 1/2 Uhr, ab 8 Uhr:
Sofistimliche Vertrie,
in halben Preisen.
50 A bis 3 A
Sonnabend, 7 1/2 Uhr, ab 8 Uhr:
Sofistimliche Vertrie,
in halben Preisen.
50 A bis 3 A

Operettenhaus.
Mittwoch und Donnerstag 8 Uhr:
Sofistimliche Vertrie,
in halben Preisen.
50 A bis 3 A
Der Delow
in der
Erstieren-Belegung.
Freitag, 4 1/2 Uhr:
sine Vertrie.
Mignon.
Elli Fromm,
Grete Hartmann,
Ferd. Schneider.
Sonnabend, 8 Uhr:
Geipenfler
Rich. Tauber.
Der
Evangellmann
Sonnabend, 8 Uhr:
Rich. Tauber
La Scabiana.

Operettenhaus.
Mittwoch, 7 1/2 Uhr, ab 8 Uhr:
Sofistimliche Vertrie,
in halben Preisen.
50 A bis 3 A
Der Delow
in der
Erstieren-Belegung.
Freitag, 4 1/2 Uhr:
sine Vertrie.
Mignon.
Elli Fromm,
Grete Hartmann,
Ferd. Schneider.
Sonnabend, 8 Uhr:
Geipenfler
Rich. Tauber.
Der
Evangellmann
Sonnabend, 8 Uhr:
Rich. Tauber
La Scabiana.

Operettenhaus.
Mittwoch, 7 1/2 Uhr, ab 8 Uhr:
Sofistimliche Vertrie,
in halben Preisen.
50 A bis 3 A
Der Delow
in der
Erstieren-Belegung.
Freitag, 4 1/2 Uhr:
sine Vertrie.
Mignon.
Elli Fromm,
Grete Hartmann,
Ferd. Schneider.
Sonnabend, 8 Uhr:
Geipenfler
Rich. Tauber.
Der
Evangellmann
Sonnabend, 8 Uhr:
Rich. Tauber
La Scabiana.

Operettenhaus.
Mittwoch, 7 1/2 Uhr, ab 8 Uhr:
Sofistimliche Vertrie,
in halben Preisen.
50 A bis 3 A
Der Delow
in der
Erstieren-Belegung.
Freitag, 4 1/2 Uhr:
sine Vertrie.
Mignon.
Elli Fromm,
Grete Hartmann,
Ferd. Schneider.
Sonnabend, 8 Uhr:
Geipenfler
Rich. Tauber.
Der
Evangellmann
Sonnabend, 8 Uhr:
Rich. Tauber
La Scabiana.

Operettenhaus.
Mittwoch, 7 1/2 Uhr, ab 8 Uhr:
Sofistimliche Vertrie,
in halben Preisen.
50 A bis 3 A
Der Delow
in der
Erstieren-Belegung.
Freitag, 4 1/2 Uhr:
sine Vertrie.
Mignon.
Elli Fromm,
Grete Hartmann,
Ferd. Schneider.
Sonnabend, 8 Uhr:
Geipenfler
Rich. Tauber.
Der
Evangellmann
Sonnabend, 8 Uhr:
Rich. Tauber
La Scabiana.

Operettenhaus.
Mittwoch, 7 1/2 Uhr, ab 8 Uhr:
Sofistimliche Vertrie,
in halben Preisen.
50 A bis 3 A
Der Delow
in der
Erstieren-Belegung.
Freitag, 4 1/2 Uhr:
sine Vertrie.
Mignon.
Elli Fromm,
Grete Hartmann,
Ferd. Schneider.
Sonnabend, 8 Uhr:
Geipenfler
Rich. Tauber.
Der
Evangellmann
Sonnabend, 8 Uhr:
Rich. Tauber
La Scabiana.